

Nahversorger über die Grenzen Oberösterreichs hinaus.

Seit mehr als 13 Jahren sind das Welser Traditionsunternehmen Resch&Frisch und die Sparkasse OÖ geschäftlich verbunden. „Resch&Frisch – am liebsten immer“, so das Leitmotiv des Unternehmens, das sich seit 1924 von einem Ein-Mann-Unternehmen zu einem internationalen Player entwickelt hat. Mehr als 1.700 Mitarbeiter sorgen im Familienunternehmen tagtäglich dafür, dass ofenfrisches Gebäck auch über die Landesgrenzen hinaus zu mehr als 18.000 Gastronomie- und Hotelleriebetrieben in 13 Ländern, in rund 180.000 Haushalte in Österreich und Bayern sowie in die 44 Filialen in Oberösterreich und Salzburg kommt. Erst vor Kurzem übergab Eigentümer Josef Resch seinem Sohn Georg Firmenanteile und seit Jahresbeginn 2019 ist Georg Resch in vierter Generation für die operative Führung des Unternehmens zuständig.

Im Interview sprechen Josef und Georg Resch sowie Sparkasse OÖ-Vorstandsdirektor Herbert Walzhofer unter anderem über die Bedeutung von Kundenorientierung und die wichtige Rolle regionaler Nahversorger.

Die Sparkasse OÖ feiert heuer ihr 170-jähriges Jubiläum. Auch Resch&Frisch kann im heurigen Jahr einen „halbrunden“ Geburtstag feiern.

Josef Resch: Resch&Frisch wird heuer 95 Jahre alt. 1924 hat mein Großvater bzw. der Urgroßvater meines Sohnes Georg den Grundstein des Familienunternehmens mit der Gründung der Bäckerei Resch in Wels gelegt. Wir stammen von einer sehr traditionsreichen Lungauer Bäckereifamilie ab. Unsere Vorfahren waren bereits seit 1665 als Bäcker in St. Leonhard ob Tamsweg tätig und setzten bereits damals auf Engagement und Qualität. Heute ist die Marke Resch&Frisch ein Synonym für ofenfrische Backwaren.

Ofenfrisches Brot jederzeit verfügbar zu haben, ist Ihr Erfolgsrezept. Damit übernehmen Sie eine wichtige Rolle in der Nahversorgung. Ist dort zu sein, wo die Kunden sind, heutzutage ein Muss?

Josef Resch: Kundenorientierung ist aus meiner Sicht einer der Schlüssel zum Erfolg. Auch uns ist es im Laufe unserer Unternehmensgeschichte gelungen, die Marke Resch&Frisch am Tisch in der Gastronomie, aber auch zuhause zu einem fixen Bestandteil zu machen. Bei der Entwicklung unseres Backwaren-Systems und auch bei unseren Produktinnovationen haben wir uns immer an den Bedürfnissen unserer Kunden und Zielgruppen orientiert. Und das wird auch weiterhin unser Fokus sein.

In Ihrem Unternehmen ist gerade ein Generationswechsel im Gang. Wie glückt eine Betriebsübergabe bzw. was wird sich in Ihrem Unternehmen dadurch ändern?

Georg Resch: Mit großem Respekt habe ich mich entschlossen, unser Familienunternehmen in vierter Generation weiterzu-

führen. Mein Vater hat mich in den letzten Jahren Schritt für Schritt in das Unternehmen integriert. Eine erfolgreiche Übergabe benötigt klar definierte Verantwortungsbereiche und diese haben sich mein Vater und ich sehr gut aufgeteilt. Das operative Geschäft habe ich mit Jahresanfang zur Gänze übernommen, gemeinsam kümmern mein Vater und ich uns um strategische Aufgaben und Expansionsvorhaben. Für Kunden und Mitarbeiter wird sich in unserem Unternehmen nichts ändern.

Wie Resch&Frisch ist auch die Sparkasse OÖ dort, wo ihre Kunden sind. Wird die persönliche Beziehung zu den Kunden durch die fortschreitende Digitalisierung im Bankenbereich nicht obsolet?

Herbert Walzhofer: Unsere Kunden und deren Bedürfnisse zu kennen, auf ihre Lebenssituationen flexibel zu reagieren und die passenden Angebote zu haben, ist unser Asset. Lebensentscheidungen erfordern hohes Vertrauen, das nur im direkten Gespräch aufgebaut und gepflegt werden kann. Aber es ist klar, dass standardisierte Bankgeschäfte immer weiter digitalisiert werden. Mit George bieten wir dafür die ideale Plattform.

Innovation ist der Treiber in der Sparkasse OÖ. Wie wird dies im Filialgeschäft sichtbar?

Herbert Walzhofer: Wir haben ein Projekt in der Sparkasse OÖ, das sich „Filiale der Zukunft“ nennt. Hier haben wir sehr stark auf die Bedürfnisse unserer sehr unterschiedlichen Zielgruppen Rücksicht genommen. Erst kürzlich haben wir ein Kompetenzzentrum im Stil „Filiale der Zukunft“ in Steyr eröffnet. Schon jetzt ist deutlich sichtbar, dass Bankfilialen in Zukunft für unsere Kunden mehr bieten müssen als bloße Geschäftsräumlichkeiten.